

Kleine Anfrage

## Nothilfekurs für alle Schüler

---

Frage von Landtagsabgeordneter Thomas Rehak

Antwort von Regierungsrat Daniel Oehry

### Frage vom 03. September 2025

Der Nothilfekurs vermittelt in zehn Stunden die wichtigsten lebensrettenden Sofortmassnahmen bei Verkehrsunfällen und medizinischen Notfällen. Inhalte sind unter anderem: Gefahren erkennen, Alarmierung, Patientenbeurteilung, Reanimation (BLS-AED) und richtiges Verhalten in Notfallsituationen. Der Kurs ist obligatorisch für Führerausweiserwerbende.

Auch für Nicht-Autofahrer ist der Kurs wertvoll, weil

- \* Unfälle überall passieren können – zu Hause, bei der Arbeit, im Sport oder in der Freizeit,
- \* man lernt, ruhig und richtig zu reagieren, bis Hilfe eintrifft,
- \* Reanimationskenntnisse (BLS-AED) Leben retten können – jederzeit und überall,
- \* er Sicherheit im Umgang mit Notfällen vermittelt,
- \* er Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft stärkt.

Damit befähigt der Kurs jeden, im Ernstfall entscheidend helfen zu können.

Im Lehrplan LiLe sind Nothilfe-Kompetenzen unter BS.5.1 (Bereich «Sicherheit und Verantwortung», Punkt 3g) verankert, ich zitiere: «[ ] können Strategien anwenden, um Gefahrensituationen zu vermeiden und wissen, wie sie im Notfall handeln».

Die Regierung stellt es den Lehrpersonen jedoch frei, wie die Schüler diese Kompetenzen erlangen.

- \* Wie unterscheiden sich die Ziele des Lehrplans LiLe von den Lernzielen des Nothilfekurses?
- \* Deckt der Nothilfekurs nach Auffassung der Regierung die geforderten Kompetenzen ab oder geht er darüber hinaus beziehungsweise nicht weit genug?
- \* Welcher Anteil der jungen Erwachsenen unter 30 Jahren verfügt heute über einen absolvierten Nothilfekurs?

- \* Mit welchen jährlichen Kosten wäre zu rechnen, wenn der Kurs an allen Schulen flächendeckend und obligatorisch eingeführt würde?
- \* Hält die Regierung die jungen Erwachsenen Liechtensteins für ausreichend auf Notfälle vorbereitet?

### **Antwort vom 05. September 2025**

zu Frage 1:

Im Nothilfekurs erlernen Teilnehmende lebensrettende Sofortmassnahmen. Im Lehrplan LiLe sind insbesondere im Bereich „Natur, Mensch, Gesellschaft“ (NMG) Themen wie Gesundheit und Sicherheit integriert. Konkret sollen Schülerinnen und Schüler grundlegende Kenntnisse über den menschlichen Körper und Gesundheit erwerben, lernen, wie man sich in Gefahrensituationen verhält, können Strategien anwenden, um Gefahrensituationen zu vermeiden und wissen, wie sie im Notfall handeln. Diese Inhalte sind besonders von der 3. bis zur 9. Schulstufe verankert.

zu Frage 2:

Der Nothilfekurs ist komplementär zu den im LiLe festgehaltenen Kompetenzen.

zu Frage 3:

In Liechtenstein verfügen insgesamt 5'801 von 6'782 Personen zwischen 15 und 30 Jahren entweder über einen Lernfahrausweis oder einen Führerschein einer Kategorie ab AM, was die tiefste Kategorie darstellt, welche einen Nothelferausweis als Grundlage benötigt. Somit haben mindestens rund 85% der jungen Erwachsenen in Liechtenstein einen Nothelferkurs absolviert.

zu Frage 4:

Bei einer flächendeckenden und obligatorischen Einführung eines Nothelferkurses für alle Schülerinnen und Schüler der achten Schulstufe ist mit jährlichen Kosten von rund CHF 70'000 auszugehen.

zu Frage 5:

Mit einer Nothelferquote von mindestens rund 85% gemäss Frage 3 kann diese Frage mit ja beantwortet werden.